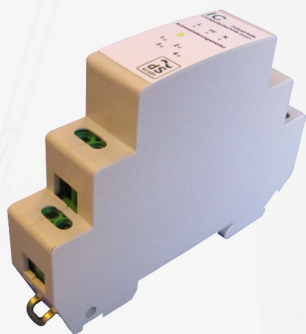
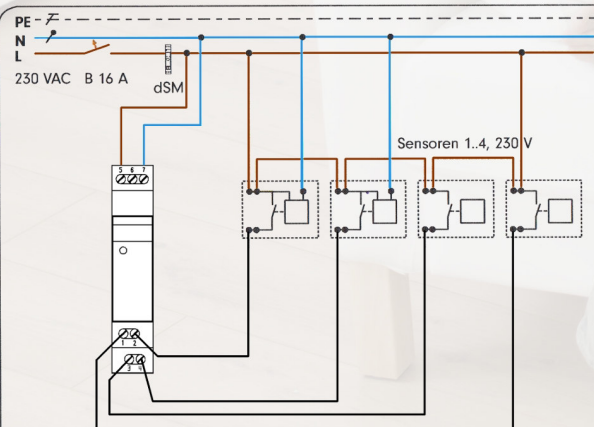




Klemmen	Eing.
1	1 in
2	2 in
3	3 in
4	4 in
5	L
6	nc
7	N

Anzeige	Frontseite
1	LED



IC Industrielle
Computertechnik GmbH

Konkordiastr. 11
40219 Düsseldorf
Telefon: 0211/9011680
Telefax: 0211/396569

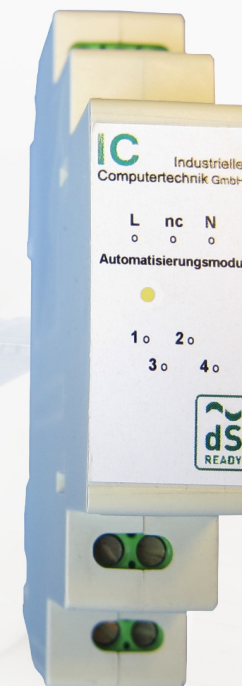
www.lsenbuegel.net



Wir sind digitalSTROM Allianz Partner

Nr.: 3006.1911.30.0001

digitalSTROM Automatisierungsmodul



Artikel Nr.: 3006.1911.30.0001

GTIN: 4260385583000

Funktion und Verwendungszweck:

Das digitalSTROM Automatisierungsmodul ist zum Einbau in die Unterverteilung und zum Anschluss für Sensoren mit Schaltausgang (z.B. Bewegungsmelder, Wind- und Regensensoren) vorgesehen. Sensorzustände werden über die 230V-Leitung ins digitalSTROM-System übertragen und können weiterverarbeitet werden, um Verbraucher zu steuern. Weiterführende Informationen zu digitalSTROM, wie z. B. das Aufrufen von Lichtstimmungen, Bedienen von mehreren Stellen, Zeitsteuerungen usw. siehe digitalSTROM-Handbücher.

Montage:

Die Montage erfolgt in der Unterverteilung. Nach dem elektrischen Anschluss und dem Einschalten der Spannungsversorgung meldet sich das Modul automatisch am digitalSTROM-Meter im Stromkreisverteiler an (für jeden Eingang eine eigene dSID).

Es wird empfohlen, pro digitalSTROM-Meter nicht mehr als 20 Automatisierungsklemmen- (Eingänge) zu betreiben.

Funktion:

Jeder der vier Sensoreingänge arbeitet unabhängig. Über den Konfigurator auf dem digitalSTROMServer kann konfiguriert werden, bei welchem Eingangsübergang (steigende oder fallende Flanke) ein Ereignis mit welchem Sensorzustand gesendet wird. Die Eingänge können auch invertiert werden.

Funktion im Auslieferungszustand für alle Eingänge:

Sensortyp: App-Modus
Eingang: Standard
(Steigende Flanke Sensorzustand „1“,
fallende Flanke Sensorzustand „0“)
Einschaltverzögerung: deaktiviert
Ausschaltverzögerung: 1 Minute

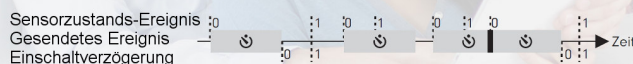
Es stehen für jeden Eingang folgende Funktionen zur Verfügung:

Standard: Steigende Flanke
Sensorzustand „1“,
fallende Flanke Sensorzustand „0“
Invertiert: Steigende Flanke
Sensorzustand „0“,
fallende Flanke Sensorzustand „1“
Steigende Flanke ein: Steigende Flanke
Sensorzustand „1“,
fallende Flanke wird ignoriert

Fallende Flanke ein: Steigende Flanke wird ignoriert,
fallende Flanke Sensorzustand „1“
Steigende Flanke aus: Steigende Flanke
Sensorzustand „0“,
fallende Flanke wird ignoriert
Fallende Flanke aus: Steigende Flanke wird ignoriert,
fallende Flanke Sensorzustand „0“
Steigende Flanke ein/aus: Steigende Flanke abwechselnd
Sensorzustand „0“ und „1“,
fallende Flanke wird ignoriert
Fallende Flanke ein/aus: Steigende Flanke wird ignoriert,
fallende Flanke abwechselnd
Sensorzustand „0“ und „1“

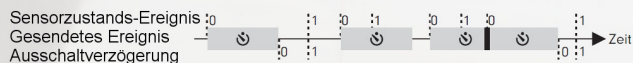
Einschaltverzögerung:

Wenn im Konfigurator eingestellt, wird das Ereignis erst gesendet, wenn der Sensorzustand für die eingestellte Zeit „1“ ist. Fällt der Sensorzustand vorher auf „0“ zurück, wird kein Ereignis gesendet.



Ausschaltverzögerung:

Wenn im Konfigurator eingestellt, wird das Ereignis erst gesendet, wenn der Sensorzustand für die eingestellte Zeit „0“ ist. Fällt der Sensorzustand vorher auf „1“ zurück, wird kein Ereignis gesendet. In der Standardeinstellung wird das Ausschalt-Ereignis jeweils um 1 Minute verzögert, damit häufig schaltende Sensoren geglättet werden. Es wird empfohlen, diese Ausschalt-Verzögerung inkl. der allfälligen Verzögerung des Sensors auf minimal 1 Minute zu belassen.

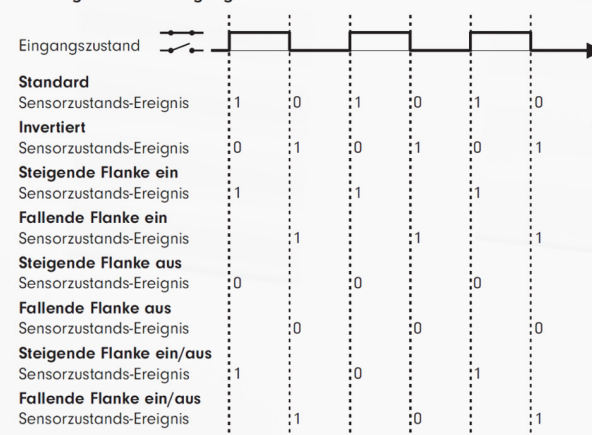


Sendemengenbegrenzung:

Pro Eingang werden höchstens 10 Ereignisse je 5 Minuten gesendet. Ist diese Menge verbraucht, wird das nächste Ereignis bei einer Änderung des Zustands nach spätestens 30 Sekunden gesendet. Liegt die letzte Zustandsänderung mehr als 30 Sekunden zurück, wird das Ereignis ohne Verzögerung gesendet.

digitalSTROM® ist eine eingetragene Marke der Digitalstrom AG

Zeitdiagramme der Eingangsmodi



Einschalt- und Ausschaltverzögerung (falls aktiviert) werden anschließend auf die Sensorzustands-Ereignisse angewendet (siehe „Einschaltverzögerung“ bzw. „Ausschaltverzögerung“)

Status-Anzeige (LED):

Die LED leuchtet hell, wenn mindestens ein Sensorzustand „1“ ist. Ansonsten leuchtet sie dunkel (Betriebskontrolle). Ändert sich der Zustand eines der Sensoren, blinkt die LED kurz auf.

Anmeldung:

Während der Anmeldung an einem digitalSTROM-System blinkt die LED schnell.

Fehlerzustände:

1 x Blinken (weiß) – 1 x Pause Übertemperatur
(Eingangsfunktion ist deaktiviert und
wird nach Abkühlen automatisch wieder hergestellt)
16 x Blinken (weiß) – 1 x Pause: Anmeldung am
digitalSTROM-Meter fehlgeschlagen

Technische Daten:

Nenneingangsspannung/Frequenz 230 V AC/50 Hz
Leistungsaufnahme 0,5 W
Leistungsaufnahme Sensoreingang 0,12 W
Anschlussklemmen max. 2 x 1,5mm²
Reiheneinbaumaß 1 TE (18 mm)
Schutzart (trockene Räume) IP20 EN 60529
Zulässige Umgeb.-temp. (Betrieb) -20 °C ... +40 °C
Zulässige Umgebungsfuchte (Betrieb)
< 80% rF nicht kondensierend
Datenübertragung via 230 V AC Netz
digitalSTROM-Protokoll V1.0
Leitungslänge Sensorleitungen < 10 m

Textquelle: Auszüge von Digitalstrom AG